

Unterscheidung von Snus und Nikotin-Beutel

Jugendliche unterscheiden oftmals nicht zwischen dem tabakhaltigem Snus und den nikotinhaltigen Pouches. Sie benutzen daher das Wort Snus für beide Produkte.

Der Hauptunterschied zwischen Snus und Nikotin-Beuteln ist, dass Nikotin-Beutel tabakfrei sind.

Snus: Tabak wird lose oder in einem kleinen Cellulose-Beutel portioniert. Ein Beutelchen enthält fein gemahlene Tabak, der mit Wasser, Feuchthaltemittel, Salz und Aromastoffen versetzt ist. Durch das Salz wird der PH-Wert des Tabaks angepasst, so dass die Schleimhäute im Mund den verarbeiteten Tabak besser aufnehmen können. Aromastoffe haben die Aufgabe, den Tabakgeschmack „abzurunden“ oder zu überdecken.

Nikotin- Beutel (-Pouches) sind kleine weiße Beutel, die Nikotinsalze enthalten, die aus Tabakblättern gewonnen und kristallisiert werden. Nikotin-Beutel sind tabakfrei und in vielen verschiedenen Geschmacksrichtungen wie z.B. Cool Mint, Zimt, Kaffee, Zitrusfrüchte, Kirsche und Melone erhältlich. Unserer Erfahrung nach werden insbesondere Jugendliche über diese Geschmacksrichtungen (ähnlich den Shisha-Tabaken) als Zielgruppe angesprochen.

Anwendung von Snus und Nikotin-Beutel:

Der Snus- oder Nikotinbeutel wird in den Mund gesteckt und in die Bocktasche geschoben. Hier weicht der Speichel den Beutel auf und das Nikotin gelangt über die Mundschleimhaut innerhalb einer kurzen Zeit in den Blutkreislauf und ins Gehirn. Beim Tabakbeutel (Snus) entsteht durch den enthaltenen Tabak ein brauner Saft.

Gesundheitliche Auswirkungen:

Snus kann zu Zahnfleischentzündung (Parodontitis), Karies, Zahnfleischwund, Zahnverlust, Schäden des Herz-Kreislauf-Systems, Diabetes, Bauchspeicheldrüsenkrebs, Mundhöhlenkrebs, Speiseröhrenkrebs, Frühgeburten und in der Schwangerschaft zu Bluthochdruck führen.

Derartige gesundheitliche Folgen wurden durch den Konsum von Nikotinbeuteln bisher noch nicht nachgewiesen. Bestätigt ist jedoch, dass das in beiden Produkten enthaltene Nikotin schnell abhängig macht und dies besonders für Jugendliche ein Risiko ist.

Laut Deutschem Krebsforschungszentrum (DKFZ) löst Nikotin körperliche Reaktionen wie eine Steigerung der Dopaminausschüttung aus, die ein allgemeines Wohlbefinden verursacht. Dopamin ist ein körpereigener Botenstoff, der im Gehirn einen Belohnungsreiz auslöst. Bei einer niedrigen Dosis entsteht ein Gefühl der Entspannung. Ein hoher Nikotinanteil putscht jedoch auf.

Einige bekannte Leistungssportler:innen (Fußball) benutzen Snus zum Beispiel als Aufputzmittel. Die Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) setzte Snus mittlerweile auf die Beobachtungsliste.

Die Aufnahme von Nikotin mobilisiert die Hirnreale, die die Aufmerksamkeitsfähigkeit steuern. Außerdem verstärkt Nikotin die Darmtätigkeit und regt die Verdauung an. Nikotin setzt Adrenalin im Körper frei und erhöht somit die Herzfrequenz. Das regt in der Folge den Stoffwechsel an, was zu



Werbung für Nikotinbeutel auf Instagram

einem größeren Energieumsatz führt. Ungefähr 2 Stunden dauert es, bis der Körper das Nikotin abgebaut hat. Man verspürt erneutes Nikotinverlangen: das Belohnungszentrum springt an, um wieder ein Wohlbefinden herbeizuführen. Wenn der Körper keinen Nachschub bekommt, können Entzugssymptome wie Nervosität, Unruhe und Gereiztheit entstehen.

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) hat 44 Nikotin-Pouches untersucht. Der Nikotingehalt schwankte zwischen 1,79 Milligramm und 47,5 Milligramm. Damit liegt er deutlich oberhalb des Grenzwertes von 1 Milligramm in der EU.

Wenn Nikotin in hohen aufgenommen wird und es im Gehirn zu einer schnellen Anflutung kommt, kann dies zu einem **“Nikotinschock“** führen. Personen, die gar nicht oder selten Nikotin konsumieren, sind gefährdet, bei der Einnahme von Tabakbeuteln einen “Nikotinschock“ zu erleiden. Dies führt zu Schwindel und Übelkeit sowie zu Herzklopfen, Kopfschmerzen, Blässe und Erbrechen. Durch hohe Nikotingehalte ist eine schnelle Überdosierung und damit Vergiftung möglich. Nikotinprodukte wie Snus oder Nikotin-Beutel sollten deshalb nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Legal oder illegal?



Das gewerbliche Inverkehrbringen von Snus und Nikotin-Beuteln ist in der gesamten EU außer in Schweden verboten. Der öffentliche Konsum ist jedoch ab einem Mindestalter von 18 Jahren erlaubt. Über den Online-Handel ist es in vielen Fällen auch Jugendlichen möglich, Tabak-/Nikotinbeutel aus Nicht-EU-Ländern zu erwerben, da die Kontrollen erschwert sind.

Im zu novellierenden Tabakproduktegesetz (TabPG) soll ein national einheitliches Abgabalter für Snus und Nikotinbeutel von 18 Jahren eingeführt werden (zu erwarten ab frühestens 2022).

Was tun, wenn bei Schüler:innen Nikotin-Pouches gefunden werden?

Diese Gesetzeslage bietet leider im pädagogischen Alltag keine Handlungssicherheit, da der Nikotingehalt eines Produktes in der Regel nicht erkennbar und schwer nachweisbar ist.

Sollten im schulischen Kontext Produkte wie Snus- bzw. Nikotin-Beutel auffallen, empfiehlt sich – unabhängig vom möglichen Nikotingehalt der Produkte - eine pädagogische Lösung.

So wäre das Einbehalten der Produkte bis zum Unterrichtsende legitim. Auch ein Austausch mit der Elternvertretung und eine entsprechende Information an die Eltern ist ratsam. Eine Ausweitung des Hausrechts bzw. eine Ergänzung in der Schulvereinbarung kann darüber hinaus in Betracht gezogen werden.

Weiterführende Informationen zu Snus und Nikotin-Pouches:

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zu Snus (tabakfreie Rauchprodukte)

https://www.dkfz.de/de/tabakkontrolle/download/Publikationen/AdWfP/AdWfP_Snus_de.pdf

<https://rauchfrei-info.de/informieren/tabak-tabakprodukte/tabak-rauch-und-nikotinprodukte/rauchlose-tabakprodukte/>

und Nikotinbeutel

<https://rauchfrei-info.de/informieren/tabak-tabakprodukte/tabak-rauch-und-nikotinprodukte/nikotinbeutel/>

Risikobewertung von Nikotinbeuteln des Bundesamtes (BfR) <https://www.bfr.bund.de/cm/343/gesundheitsliche-bewertung-von-nikotinbeutel-nikotinpouches.pdf>

Video zu Nikotinbeuteln: <https://www.zdf.de/dokumentation/zdfzoom/zdfzoom-nikotin-im-beutel-102.html#xtor=CS5-95>

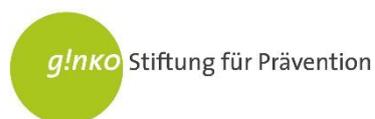
Factsheet Nikotinbeutel (Suchtprävention Österreich): https://www.praevention.at/fileadmin/user_upload/08_Sucht/Factsheet_Nikotinbeutel2020.pdf

Snus- Einstieg in die Tabaksucht? (Jugendschutz Schweiz/Kanton Bern):
<https://jugendschutz.blog/2019/11/07/snus-einstieg-in-die-tabaksucht/>

Nikotinbeutel: [Nikotinbeutel: Frei von Tabak, aber nicht von Risiken | Stiftung Warentest](#)

Drogenlexikon- Nikotin: [nikotin - drugcom](#)

Drugs and Brain (Wirkung im Gehirn) - Nikotin: [Drugs and the brain - ginko \(ginko-stiftung.de\)](#)



NRW-Initiative „Leben ohne Qualm“
Fachstelle für Suchtprävention Mülheim der ginko Stiftung für Prävention